©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Sturmhut *(Aconitum Napellus L.)*. Blaue Wolfswurz, Eisenhut, Giftwurz, Teufelswurz. Eine der gefährlichsten Giftpflanzen. Pferden wird vor deren Verkauf Wolfswurz eingegeben, damit sie sich recht „schäumig" (feurig) gebärden. Man nagelt Wurzelstücke auf die Futterkrippen, um die Freßlust der Tiere zu vermehren.

Tollkirsche *(Atropa Belladonna L.)*. Wilder Tabak, Teufelsbeeren, Wolfsbeeren. Die sehr giftigen Früchte werden von Kindern beim Beerensuchen des öfteren mit Schwarzbeeren verwechselt, wodurch wiederholt Vergiftungen vorkamen. Im Mittelalter Bestandteil der Hexensalben.

Weiße Nießwurz *(Veratrum album L.)*. Germer, „Tschermer", „Tscherarika", Krätzwurz. Die Pflanze wird auch vom weidenden Vieh gemieden.

Unwissenheit, verständnislose Nachahmung und auch Verbrechen sind die Gründe dafür, weshalb diese heimischen Pflanzen verwendet werden. Dasselbe gilt auch für eingeführte, volkstümlich gebrauchte, sehr gefährliche Pflanzenteile, wie zum Beispiel die Samen der Rizinusstaude und von *Croton tiglium*, Granatapfelrinde, Aloe und anderes. Man unterlasse auch den Gebrauch dieser, um Gesundheit und Leben nicht in Gefahr zu bringen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die unsinnige Verwendung von Edelweiß, Kohlrösl („Bluatströpflan") und Aurikel (Petergstam) hingewiesen. Ist es nicht ganz verständnislos, wenn zum Beispiel letztere wegen ihres Standortes auf schwindliger Höhe gegen Schwindel eingenommen wird?! Die drei Kleinodien unserer Alpen stehen unter Pflanzenschutz — man erfreue sich an deren Anblick, nicht aber an einer nicht vorhandenen Heilwirkung.

Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens.

Von Karl Prohaska.

Im Jahre 1923 veröffentlichte ich in dieser Zeitschrift (32. und 33. Jahrgang der „Carinthia II") ein Verzeichnis der mir bis Ende 1923 aus Kärnten bekannt gewordenen Wanzen und Zikaden. Die im folgenden Bericht zusammengestellten weiteren Funde aus den Jahren 1924 bis 1929 bilden eine Ergänzung dieses ersten Beitrages; durch diese wird die Artenzahl bei den

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Wanzen um 34, bei den Zikaden um 48 erhöht.[1]) Letztere ist bei den Zikaden deshalb eine reichhaltigere, weil meine Sammeltätigkeit bei dieser Hemipterenabteilung sich nur auf zwei Jahrgänge (1922—1923) beschränkt hatte.

Die für Kärnten neuen Arten sind fortlaufend numeriert. Um den Vergleich mit der ersten Arbeit zu erleichtern, sind die dieser entnommenen Nummern in Klammern beigesetzt. Unrichtige Bestimmungen finden hier ihre Richtigstellung.

Es erübrigt mir noch, an dieser Stelle für die bereitwillige Unterstützung, die mir von den Herren Prof. Dr. H. Priesner und Lehrer Hermann Haupt bei der Bestimmung schwieriger Arten zuteil geworden ist, den verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

A. Hemiptera heteroptera, Wanzen.

1. Cydnus nigrita F. Am Römerweg bei Bad Villach fand ich am 3. September 1929 drei Stück an Kräutern, ein Stück am 17. Juni 1923 in Feldkirchen.

2. Sehirus luctuosus M. R. Ein Stück in Mitschig (Gailtal) am 21. Mai 1926 gekätschert.

(4.) S. bicolor L. In Feldkirchen am 2. August 1924 an Spargel in Anzahl; ebenda ein im Bodenlaub überwinterndes Stück am 4. Mai 1925.

(6.) S. biguttatus L. Am 2. September 1926 ein Stück in Pörtschach gekätschert.

3. Eurygaster austriacus Schrk. Nur in einem Exemplar von Magister Pokorny aus der Umgebung von Klagenfurt nachgewiesen.

4. Sciocoris microphthalmus Flor. An sonnigen Bergwiesen im Gailtale; auch in Flatschach bei Feldkirchen, E. Mai bis E. Juli. Die vom Lesachtale unter Nr. 11 als S. cursitans F. angeführten, bis 1600 *m* reichenden Funde beziehen sich alle auf microphthalmus, während cursitans in Kärnten nur in Tallagen verbreitet ist.

5. Staria lunata Hhn. Ein kräftig entwickeltes Stück an einem sonnigen Abhang bei Federaun am 21. August 1928.

6. Peribalus sphacelatus F. Je ein Stück von Promeggen bei Luggau am 21. Juli 1922 und von der Garnitzenschlucht bei Hermagor am 4. Juni 1927.

---

[1]) **Hier sei nochmals darauf verwiesen, daß die Hydrocores von Doktor R. Puschnig in einer gesonderten Abhandlung in der „Carinthia II" 1925 veröffentlicht worden sind.**

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(18.) Palomena viridissima Poda. In der verdunkelten Form simulans Put. noch A. November bei Feldkirchen.

(22.) Carpocoris purpureipennis De G. Diese aus sehr veränderlichen Formen gebildete Spezies wird jetzt in zwei Arten zerlegt. Die Formen mit spitz aufgebogenen Schulterecken werden als fuscispinus Boh., die übrigen besonders variablen Formen als C. pudicus Boh. bezeichnet. In Kärnten ist fuscispinus fast ebenso häufig wie die zweite Art und steigt bis in die Alpentäler auf. Von den Varietäten des pudicus ist f. pyrrhosoma Westh. bei uns sehr verbreitet. Auch ein typisches Stück von f. fumarius Stichel liegt mir aus Obervellach bei Hermagor vor.

7. C. melanocerus M. R. Ein Stück von der Kühweger Alm, 1600 *m*, 20. August 1922. Eine subalpine Art, von mir bisher zu wenig beachtet.

(29.) Raphigaster nebulosa Poda. Laut Mitteilung des verstorbenen Professors Dr. Bendl am 5. April in Grafenstein an einer Mauer kriechend und am 2. Februar im Gymnasialgebäude in Klagenfurt beobachtet worden.

8. Acanthosoma haemorrhoidale L. Ein Stück dieser prächtigen, bis 15 *mm* langen Wanze am 1. Oktober 1925 in Möderndorf an Äpfeln, zwei Stück in Warmbad Villach am 22. Juni 1927 an Erlen und ein Stück am 3. September 1927 in Dietrichstein bei Feldkirchen an Weißdorn erbeutet.

9. Elasmucha picicolor Westw. Nur ein Stück am 17. September 1925 in Watschig (Gailtal) von einer Eiche geklopft.

(33.) E. ferrugata F. Am 20. Juli 1924 an mit Früchten reichlich besetzten *Lonicera*-Büschen an der Gößering bei Möderndorf in sehr großen Mengen, auch in cop., vorhanden; zum Teil noch im Larvenzustand. Einzeln schon im April.

(38.) Rhacognatus punctatus L. Sämtliche Sammlungsstücke gehören der v. impunctata Garb. an.

(45.) Syromastes marginatus L. In Kärnten bisher nur in der Form fundator H. S. gefunden worden.

10. Stenocephalus medius M. R. In großer Zahl an *Euphorbia* in Krahberg bei Feldkirchen M. Mai. — Die von mir angeführten Fundorte von St. agilis Scop. um Feldkirchen sind zu streichen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(51.) Megalotomus junceus Scop. Einzelne Stücke an Kräutern im Juli und August bei Warmbad Villach, ein Stück auch aus einer Larve gezogen.

(57.) Corizus parumpunctatus Schill. Von dieser Art sind v. subspeciosa Schum. und v. lepida Fieb. in Kärnten vertreten.

11. C. tigrinus Schill. Bisher nur ein vereinzeltes Stück am 20. Mai 1920 in Möderndorf erbeutet.

(64.) Spilosthethus equestris L. Im August vereinzelt in Federaun, Warmbad Villach und Feldkirchen.

(67.) Nysius thymi Wlff. Um Villach am 1. Juli 1928 in Mehrzahl an *Thymus*.

(72.) Cymus melanocephalus Fieb. Am 4. September 1928 ein ♀ in Villach vom Gebüsch abgestreift.

(74.) Ischnorhynchus resedae Pnz. Diese kleine Art wurde in Anzahl in den Betten einer Privatwohnung in Klagenfurt beobachtet. Die Tierchen machten sich, wie mir Herr Dr. Puschnig mitteilte, durch ihre Stiche als Hautparasiten recht unangenehm bemerkbar; sie stammten aus einem Garten, in welchem die Leintücher ausgebreitet lagen.

(78.) Oxycarenus modestus Fieb. Im April sehr zahlreiche Pärchen in cop. an noch ganz unbelaubten Erlen in Watschig (Gailtal).

12. Ischnocoris hemipterus (Schill.). Ein Stück an *Calluna* in Mitschig (Gailtal) am 2. Mai 1924.

(88.) Stygnocoris rusticus Fall. Im August auch in Velden und Friesach erbeutet.

13. St. fuligineus Geoffr. Einzelne Stücke in Spittal, im Lesachtal bis 1300 *m*, im Gailtal und bei Feldkirchen vom Mai bis M. August gesammelt.

(90.) St. pygmaeus Shlb. Bei Sirnitz M. Oktober an *Vaccin. uliginosum* häufig; am 30. September in cop.

(92.) Trapezonotus arenarius L. Ein Stück am 5. Juli 1922 in Liesing auf Erdbeeren.

(103.) Scoloposthethus affinis Schill. Auch um Feldkirchen und Friesach beobachtet.

(111.) Berytus montivagus Mey. Ein Stück am 5. Mai 1927 in Spittal erbeutet.

14. Metacanthus punctipes Germ. Von diesem, den Laien fast stechmückenartig anmutenden Tierchen sammelte ich bei Hermagor und Möderndorf bis 1200 *m* an Kräutern, vorwiegend an *Digitalis lutea,* im Juni und Juli insgesamt 7 Exemplare.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(113.) Piesma capitata Wlff. Auch um St. Paul im Lavanttale beobachtet.

(126.) Tingis pilosa Humm. Am 27. Juli 1927 in Anzahl in der Garnitzenschlucht bei Hermagor von Kräutern abgestreift.

15. T. maculata H. S. Ein Stück in Federaun am 14. Juni 1922 gekätschert.

(127.) Catoplatus Fabricii Stål. Gnesau, St. Paul im Lavanttale; hält sich bis E. Oktober.

(129.) Physatochila dumetorum H. S. Um Feldkirchen an Birnbäumen und Weißdorn, in Fritzendorf bei Hermagor am 7. Mai in Anzahl zugleich mit Larven an Zwetschkenbäumen, in Saak (Gailtal) noch am 9. September in einzelnen Stücken von Zwetschkenbäumen und Linden geklopft.

16. Aradus versicolor H. S. Anfang Oktober in einem Buchenstreuhaufen in der Garnitzenschlucht bei Möderndorf je eine Nymphe und ein Imago entdeckt.

17. A. annulicornis Fab. (im Sinne Fiebers). Unter Fichtenrinde um Hermagor am 29. März 1924 in Mehrzahl zugleich mit Larven. — Bei einem Stück vom 20. Mai ist der linke Fühler normal, am rechtsseitigen sind jedoch das dritte und vierte Glied zu einem etwas kolbigen, einfärbig schwarzen Endgliede verschmolzen.

18. A. crassicornis Boh. Von dieser durch einen Dorn am Fühlerhöcker ausgezeichneten Art fing ich in Kühweg bei Hermagor am 20. Mai 1923 an *Juniperus* ein typisches und am 31. März 1924 unter Fichtenrinde in der Nähe von *Juniperus*-Büschen zwei zweifelhafte Exemplare.

19. A. corticalis L. Im Eggforst bei Hermagor am 29. März 1924 neben *A. annulicornis* (17) in Mehrzahl unter Fichtenrinde.

(138.) A. crenatus Say = A. dilatatus Duf. ist in einem Exemplar in der Sammlung des Zoologischen Instituts in Berlin aus Villach vertreten. — Das von Pehr bei Wolfsberg gesammelte Stück ist corticalis L.

20. Phymata monstrosa F. Am 21. Juli und 23. August 1928 je ein Stück bei Warmbad Villach gekätschert. Nach Oshanin aus Österreich und Deutschland noch nicht bekannt.

(144.) Rhinocoris annulatus L. Unter der Rinde von Fichtenstrünken bei Hermagor im Mai drei Stück.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

21. Anthocoris confusus Reut. Ein Stück in Watschig (Gailtal) am 17. September 1925 von einer Esche und zwei Stück in Förtsch (Gailtal) am 4. August 1925 von Birnbäumen geklopft (det. Pr.).

22. A. amplicollis Horv. In Kötschach am 7. Juni 1925 gekätschert (det. Pr.).

23. A. pilosus Jak. In Mehrzahl von Kräutern im Stadtgebiete von Villach am 30. Juli 1927 abgestreift.

24. A. limbatus Fieb. Am 12. August 1925 in Möderndorf ein Stück und am 22. August 1927 zwei Stück in Friesach von Weiden geklopft.

(158.) Triphleps nigra Wlff. Von mir auch in Friesach und Bleiburg beobachtet worden.

(159.) T. majuscula Reut. In Spittal und Villach im Mai und Juli einzeln, in Mitschig (Gailtal) am 24. April 1924 in sehr großer Zahl an *Caltha palustris* vorhanden.

25. Lyctocoris campestris F. Ein Stück der typischen Form am 26. September 1924 in Kühweg bei Hermagor aus Fichtenstreu ausgelöst; Larven ebenda noch bis A. November häufig. Ein Stück in Bleiburg am 30. August 1926.

(161.) Piezostethus bicolor Schltz. (= *cursitans Fall.*). In Fritzendorf bei Hermagor am 14. April 1926 unter Eichenrinde in sehr großer Menge, am 8. Mai in Elbling bei Feldkirchen unter Fichtenrinde.

26. Microphysa pselaphiformis Curt. Ein ♀, nur 1½ *mm* lang, am 2. Juni 1927 in Möderndorf an Gebälk gefangen.

27. Pithanus Maerkeli H. S. Einzelne Stücke bei der Gailmündung im Juli 1928, eines auch im Stadtgebiete von Villach am 18. Juli 1928 erbeutet.

(165.) Thytocoris populi L. In Liesing und Möderndorf je ein Stück an Birke, in Möderndorf ein Stück an Weide beobachtet, Juli—September.

(172.) Adelphocoris vandalicus Rossi. Um Villach verbreitet und namentlich bei Warmbad häufig. E. Juli bis A. September.

(175.) Calocoris lineolatus Costa. Zwei Stück an Weiden am 25. Mai 1924 in Gnesau erbeutet.

(179.) C. biclavatus H. S. An der Gurk bei Bad St. Leonhard und in Hüttenberg im August einzeln.

(185.) Pyenopterna striata L. Von den Stichelschen Formen dieser variablen Art befinden sich in meiner

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Sammlung aus Kärnten nur je ein Stück der f. principalis und obscura; die übrigen Exemplare entsprechen alle ± der f. unipustulata.

(193.) Lygus lucorum Mey. D. In Bleiburg am 30. August 1926 gemein.

(194.) L. limbatus Fall. Auch in Möderndorf und Villach beobachtet. In Micheldorf (Gailtal) am 30. Juni 1925 häufig.

(197.) L. rubricatus Fall. Bei dieser Art ist die Zeitangabe ausgeblieben: E. Juli, August und September. Auch in Rothenthurn und Paternion beobachtet; in Velden am 23. August 1926 an Weiden häufig.

(201.) L. rubicundus Fall. In der Kühweger Alm noch in 1500 *m* Höhe an Weiden.

(203.) Plesiocoris rugicollis Fall. Am 6. August 1924 ein Stück an einer Pyramidenpappel in Feldkirchen.

(204.) Comptozygum pinastri Fall. In Himmelberg am 19. August an Föhren beobachtet.

28. C. pumilio Reut. Am 10. und 11. August 1929 unterhalb des Glocknerhauses in 2000 *m* Höhe in Mehrzahl von Krummholz geklopft.

(205.) Poeciloscytus unifasciatus F. Auch in Velden, Ebene Reichenau, Friesach und Hüttenberg gesammelt.

(206.) Polymerus holosericeus Hhn. In Fürnitz, Warmbad Villach und Maria Gail einzelne Stücke im Juli.

(208.) Liocoris tripustulatus F. In Villach selten, in St. Georgen am Längsee und in Bleiburg im August an Kräutern häufig; in Feldkirchen ein Stück noch am 5. Oktober.

(211.) Deraeocoris cordiger Hhn. In Spittal, Feldkirchen und St. Georgen am Längsee im Mai und August, mehr vereinzelt.

29. Megaloceraea linearis Fuessl. Zwei Stück dieser durch ungewöhnliche Länge der Fühler ausgezeichneten Art erbeutete ich im Kapuzinerwald nächst Villach am 27. Juni 1927.

(223.) Trigonotylus ruficornis Geoffr. Auch in Spittal und Friesach beobachtet.

(224.) Miris dolobratus L. Rothenthurn, um Villach häufig, in Sirnitz noch A. August. In Kühweg bei Hermagor v. aurantiacus Reut. in Anzahl.

(225.) Monalocoris filicis L. Auch in Villach, Ossiach, beim Goggausee, in Hüttenberg und Bleiburg an Farnkräutern bis M. September gefunden.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(226.) Bryocoris pteridis Fall. In Warmbad Villach E. Juli und an der Gurk bei Bad St. Leonhard A. August in Anzahl an Farnkräutern.

(227.) Macrolophus nubilus H. S. In Grafendorf und an anderen Stellen im Gailtale im Juni und Juli einzeln, bis 1200 *m* ansteigend.

30. Campyloneura virgula H. S. Zwei Stück an Gebüsch am Wachsenberg bei Feldkirchen am 3. August 1926 und ein weiteres am 22. August 1927 in Friesach an einer Esche gefangen.

(240.) Blepharidopterus angulatus Fall. Paternion, Ebene Reichenau, St. Georgen am Längsee, Friesach; hält sich bis E. Oktober.

31. Globiceps sphegiformis Rossi. Um Hermagor verbreitet, am Guggenberg bei Hermagor in Mehrzahl aus Haselsträuchern geschöpft, Juli und August; M. Juli zum Teil noch als Larven. Oberseite häufig einfärbig schwarz, zeichnungslos.

(242.) Mecomma ambulans Fall. Je ein ♀ am 18. August 1925 am Schlutzenig (1200 *m*) im Gailtal und am 22. August 1927 in Friesach erbeutet.

(244.) Orthotylus nassatus F. Je ein Stück in Velden am 23. August 1926 von Linde und am Wachsenberg bei Feldkirchen am 13. August 1923 von Birke geklopft.

(245.) O. prasinus Fall. Im August auch in Friesach und Hüttenberg an Gebüsch.

(248.) Heterotoma meriopterum Scop. Am 24. August 1927 im Flatschacher Wald bei Feldkirchen in großer Zahl von Heidel- und Preiselbeergestrüpp abgestreift.

32. Heterocordylus tumidicornis H. S. An Schlehdorn in Warmbad Villach zwei Stück am 19. Juli 1926 erbeutet. (Bestimmung nicht ganz sicher.)

(251.) Malacocoris chlorizans Pnz. Auch in Saak (Gailtal), Villach, Velden und Bleiburg im Juli und August gesammelt.

(253.) Orthocephalus mutabilis Fall. In Vellach bei Hermagor auf rasigen Plätzen schon M. Mai häufig.

(262.) Tinicephalus hortulanus Mey. D. In der Kühweger Alm (1500 *m*) einzeln. Auch um Villach und in Hüttenberg beobachtet.

(263.) Megalocoleus pilosus Schrk. Im Kapuzinerwald bei Villach am 4. Juli 1927 in Mehrzahl, ein Stück auch in Unterberg bei Feldkirchen am 4. August 1924 (det. Pr.).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(264.) M. molliculus Fall. In Potschach bei Hermagor A. Juli in Anzahl unter feuchtem Gebüsch gekätschert, in Spittal, Villach und Friesach im Juli und August an Kräutern einzeln.

(265.) Macrotylus quadrilineatus Schrk. Am Schlutzenig bei Hermagor in 1200 *m* Höhe, um Villach; immer an *Salvia glutinosa.*

(267.) M. solitarius Mey. D. Zwei Stück am Schlutzenig bei Hermagor am 21. Juli, 1200 *m.*

(269.) Brysoptera rufifrons Fall. Im unteren Gailtal und um Villach an mehreren Stellen; in Feldkirchen, Velden, St. Veit, Friesach und Bleiburg; Juni bis E. August; fast alle Stücke sind ♀♀.

(277.) Psallus quercus Kbm. In Ebene Reichenau und Friesach im August an Erlen häufig.

(279.) P. diminutus Kbm. In Möderndorf, bei Bad Sankt Leonhard und in Steuerberg im Juli und August stellenweise häufig, überall an Eichen.

(280.) P. roseus F. Am Gailberg und Maltschacher See, in Ebene Reichenau und St. Georgen am Längsee im August und September beobachtet.

(282.) P. salicellus Mey. D. Im unteren Gailtal, namentlich um Hermagor, im Juli und August an Haselsträuchern nicht selten.

(285.) Atractotomus morio Shlb. Von dieser bemerkenswerten Art kätscherte ich am 25. Juni 1924 in Neuhof bei Feldkirchen zwei und im Juli und August 1928 einzelne Stücke um Villach.

33. Criocoris nigripes Fieb. Ein ♀ am 8. Juni 1923 in Obervellach bei Hermagor (det. Pr.).

(290.) Plagiognathus arbustorum F. Von mir auch in Spittal, Villach, St. Georgen am Längsee, Friesach und Hüttenberg beobachtet worden.

(293.) Microsynamma Bohemani Fall In Micheldorf (Gailtal) drei stark verdunkelte Stücke am 30. Juni 1925 an Weiden und ein auch stark verdunkeltes Stück am 18. August 1925 in 1500 *m* Höhe auf einer Lärche in der Kühweger Alm.

(295.) Sthenarus modestus Mey D. Ein weiteres Exemplar am 23. August 1926 in Velden.

34. S. Rottermundi Schltz. Ein Stück am 25. Juli 1924 in Möderndorf gefangen.

(299.) Acanthia saltatoria L. Einige Stücke auf einem

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Stoppelfeld bei Feldkirchen, fernab von Gewässern, am 1. August 1924.

B. Hemiptera homoptera, Zikaden.

(3.) Triecphora mactata Germ. In Lippitzbach am 26. Mai und in Kerschdorf (Gailtal) am 8. Juni in Anzahl.

(6.) Aphrophora salicis (De G.). Von den von Haupt aufgestellten neuen Formen sind v. Forneri, unicolor und grisea in Kärnten vertreten.

(7.) A. alni Fall. Auch in Bleiburg häufig. Hält sich bis in den Spätherbst; ich fand die Art noch am 8. November in dürrem Eichenlaub in Anzahl.

1. A. alpina Mel. Diese von Melichar erst 1900 beschriebene Art fing ich von Juli bis M. September beim Elektrizitätswerk westlich von Möderndorf an einer feuchten, von Erlengebüsch umsäumten Wiese in großer Anzahl, und zwar nie durch Abklopfen der Zweige, sondern stets nur durch Abstreifen der hier wuchernden Kräuter, unter denen *Aruncus silvester* reichlich vertreten ist.

(8.) Philaenus leucophthalmus L. In der Kühweger Alm noch in 1500 *m* Höhe häufig. — Nebst den schon aufgezählten Formen fand ich seither in Kärnten noch folgende Abarten:

v. leucocephalus L. um Hermagor, Steindorf, Ebene Reichenau und Hüttenberg;

v. quadrimaculatus Schrk. ein Stück in Höffern bei Sirnitz.

Erwähnt seien noch typische Stücke v. dimidiatus H. S. von Feldkirchen und Hüttenberg und ziegelrote Exemplare vom Kühweger Moos und von Rothenthurn, die Haupt als v. populi L. bestimmte.

(10.) P. minor Kbm. Ein Stück in Sirnitz am 5. August 1928.

2. P. albipennis F. Auf berasten Kalkfelsen bei Warmbad Villach im Juli und August in Mehrzahl gefangen, auch wiederholt in cop. beobachtet.

(13.) Ulopa reticulata F. Auf der Kanzel bei Villach noch in 1500 *m* Höhe vorhanden.

(14.) U. trivia Germ. Auch in Jenig und Arnoldstein im August an trockenem Rasen gesammelt. Einzeln noch E. Oktober und A. November. — Unter sämtlichen Kärntner Stücken nur ein einziges ♂.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(15.) Megophthalmus scanicus Fall. Rothenthurn, Fürnitz, Villach, am Maltschacher und Goggauer Seeufer, überall an nassen Stellen von E. Juni bis E. Oktober. Nur in Ferlach am 12. Oktober in großer Zahl auf lichtem Waldboden gekätschert.

(16.) Ledra aurita L. Ein 17 *mm* langes, frisch entwickeltes Exemplar am 1. August 1925 in Kühweg von einer Eiche geklopft.

(18.) Euacanthus interruptus L. f. rubescens Haupt auf der Weichslereben bei Hermagor, um Friesach und Hüttenberg beobachtet.

(19.) E. acuminatus F. Im unteren Gailtal an Kräutern unter feuchtem Gebüsch nicht selten. Auch am Liesersteig bei Spittal, um Villach, Velden und Hüttenberg im Juli und August gesammelt. — Pronotum und Schildchen sind bei unseren Stücken ausnahmslos völlig einfärbig schwarz.

(20.) Idiocerus scurra Germ. In Villach an Pyramidenpappeln und Weiden im September in beiden Formen häufig.

(21.) I. adustus H. S. Auch in Friesach an Weiden beobachtet.

3. I. varius F. Ein Stück am 22. August 1927 ebenda von einer Weide geklopft (det. Pr.).

(22.) I. Herrichi Kbm. In Villach und St. Georgen am Längsee im Juli und August an Weiden.

4. I. tibialis Fieb. Um Möderndorf, Saak und Feldkirchen im Mai, August und September an Laubhölzern gefangen (det. Hpt.).

5. I. poecilus H. S. Je ein Stück am 17. April 1925 in Möderndorf von Erle und am 22. August 1927 in Friesach von einer Weide geklopft (det. Pr.).

(23.) I. lituratus Fall. Am 14. November 1924 am Gailufer bei Potschach bei — 3° unter Erlenrinde noch recht sprungbereit. Am 5. Februar 1925 nach — 9° Morgentemperatur an einer sonnigen Mauer in Mitschig und auch anderwärts schon im Februar beobachtet. In Hollenburg bei Klagenfurt am 15. Oktober ein Stück an einer Eiche.

(24.) I. tremulae Estl. Einzelne Exemplare am Wachsenberg und in Lendorf bei Feldkirchen im August und Oktober.

6. I. frontalis Mel. Ein Stück dieser bisher nur aus Österreich bekannten Art am 30. Juni 1925 in Egg (Gailtal) aus Gebüsch geklopft.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(26.) I. confusus Fl. In Möderndorf und Feldkirchen einzeln, in St. Georgen am Längsee drei Stück; August und September.

(28.) I. populi L. Am Guggenberg (1100 *m*) bei Hermagor am 14. August 1925 an Espen in sehr großer Zahl, in Hüttenberg am 15. August 1926 auch an Espen häufig; an beiden Fundstellen mit orangeroten Beinen.

(29.) I. impressifrons Kbm. In Möderndorf ein ♀ am 15. September 1925 an *Salix* erbeutet (det. Hpt.).

7. Macropis prasina F. Je ein Stück am 29. Juni in Kühweg und M. Juli an einem Brachfeld in Feldkirchen gekätschert.

(30.) M. lanio L. Um Hermagor bis zu 1100 *m* Höhe beobachtet. — var. brunnea F. in Postran und Warmbad Villach einzeln.

(31.) Bithoscopus alni Schrk. Ein ♀ am 22. August 1927 in Friesach (det. Pr.).

(33.) B. rufusculus Fieb. Um Hermagor und Feldkirchen an Lärchen vereinzelt, am Gurkufer bei Bad St. Leonhard an Birken häufig; Juni bis September.

(34.) Pediopsis tiliae Germ. Auch in Steindorf und Velden im August einzeln an Linden.

(35.) P. cerea Germ. In Müllnern bei Villach am 29. Juli 1926 zwei Stück an Weiden.

(39.) P. scutellata Boh. An würzigen Kräutern bei Möderndorf E. Juli sehr häufig und bis 1200 *m* ansteigend.

8. P. Megerlei Fieb. Am 8. August 1927 ein ♀ in Müllnern bei Villach.

9. Agallia reticulata H. S. Am 11. und 13. September 1927 zwei Stück in Tiffen von *Arthemisia* geklopft.

(41.) A. brachyptera Boh. Je zwei Stück am 22. August 1927 in Friesach und am 15. August 1926 an einem Steilhang bei Hüttenberg erbeutet.

(46.) Acocephalus nervosus Schrk. ♀♀ mit einfärbig schwärzlichbraunen Decken in Bleiburg häufig, solche auch in Arnoldstein vorhanden. — Die von mir unterschiedene *var. alpinus* auch in Ebene Reichenau und auf der Weichslereben (1300 *m*) bei Hermagor beobachtet.

(48). A. bifasciatus L. Rothenthurn, Grafendorf, Rosenbach; überall vereinzelt. Auf der Kühweger Alm ein Stück noch in 1500 *m* Höhe.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(49.) A. tricinctus Curt. An mehreren Orten um Hermagor einzelne Exemplare im Juli an Kräutern und Rasenflächen.

(50.) A. albifrons L. In Hermagor, Warmbad Villach, Tiffen, Himmelberg und Velden im August und September erbeutet. Am Maltschacher See var. albiger Germ. — Diese Art wurde von Dr. Priesner und Haupt bestimmt.

Die Angabe von Pockhorn unter Nr. 50 ist irrig; das Stück erwies sich als A. flavostriatus Don., welche Art ich seither auch in Pörtschach am 30. Oktober 1924 gefangen habe.

10. Strongylocephalus agrestis Fall. In Mehrzahl im Juli 1927 auf einer nassen Wiese in Rothenthurn gesammelt.

(58.) Deltocephalus socialis Flor. In Fürnitz, Rosenbach und Friesach einzeln, in Villach und Umgebung vom Juli bis September sehr häufig.

(61.) D. multinotatus Boh. Rothenthurn und Paternion, Warmbad Villach, Rosenbach; in Hollenburg an Wiesen und in Ferlach an lichten Waldstellen im Oktober in Menge (det. Hpt.).

(67.) D. flori Fieb. In Paternion, bei Villach, Ebene Reichenau und Sirnitz; am Goggausee häufig.

(68.) D. alpinus Then. In Ebene Reichenau am 17. August 1927 in Anzahl.

11. D. notatus Mel. Um Hermagor und Förolach namentlich an Brachäckern im September und Oktober häufig; auch am Kumitz bei Feldkirchen M. Juni beobachtet.

(70.) D. striatus L. Paternion, Villach. In Heiligenblut noch bei 1400 *m*.

12. D. spatifer Rib. Rothenthurn einzeln, um Villach verbreitet, Juli und August. An trockenen, sonnigen Gehängen bei Feldkirchen im September bis November in Anzahl, auch in Velden beobachtet (det. Pr.).

13. D. nodosus Rib. Ein ♂ auf sonnigem Rasen am 19. August 1926 bei Himmelberg gekätschert (det. Pr.).

(74). D. cognatus Fieb. Am Pallick bei Heiligenblut (1950 *m*) am 9. September 1923 und in Federaun am 19. September 1923 in *Calamintha* je ein Stück. In der Kühweger Alm bei 1450 *m* am 18. August 1925 in Menge auf dürftigem Rasen gekätschert (det. Pr.).

(77.) D. abdominalis F. Noch beim Glocknerhaus in 2200 *m* Höhe recht häufig.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(78.) D. nigrifrons Kbm. In der Kühweger Alm bei 1500 *m* in Mehrzahl.

14. D. pascuellus Fall. Im Oktober auf Mooswiesen bei Kühweg und Rabensdorf bei Feldkirchen einzeln (det. Pr.).

(82.) D. Minki Fieb. Auf einer nassen Wiese in Rothenthurn in Anzahl, auch bei Paternion, Juli und August (det. Pr. und Hpt.).[2])

15. D. nodosus Rib. Am 19. August 1926 bei Himmelberg ein Stück gekätschert (det. Pr.).

(88.) Paralimnus formosus Boh. In Rothenthurn in Menge. M. Juli am Moos südlich von Kühweg in sehr großer Zahl, E. Oktober daselbst aber nur mehr ♀♀ vorhanden. Fast alle Exemplare stark verdunkelt, ± zur var. marmorata Zett. hinneigend. Auch am Flatschacher Teich bei Feldkirchen diese verdunkelte Form beobachtet.

(89.) Jassus atomarius F. Die hier angegebenen Fundorte sind zu streichen. — Die typische Art beobachtete ich aber seither — meist vereinzelt — an der Gail bei Möderndorf (det. Hpt.), in Fürnitz und Warmbad Villach.

(90.) J. commutatus Scott. Ein Stück am 30. Juli 1928 in Warmbad bei Villach.

16. J. modestus Fieb. Je ein Stück am 28. August 1922 auf der Kühweger Alm (1500 *m*) und am 17. Juni 1926 auf einer Wiese in Grafendorf gekätschert (det. Hpt.).

(93.) Athysanus striatulus Fall. Einzelne um Villach im Juni und September, fünf Stück im Flatschacher Wald bei Feldkirchen im August.

17. A. lineolatus Brulle. An rasigen Stellen in Steindorf, Tiffen und um Feldkirchen im Mai und August in Anzahl gekätschert (det. Hpt.).

18. A. quadrum Boh. Am 6. August 1928 ein ♀ am Kumitz bei Feldkirchen gekätschert.

(97.) A. plebejus Fall. In Bleiburg in Menge. — Findet sich aber auch auf Sumpfboden, so in Rothenthurn, Velden und St. Georgen am Längsee häufig.

(98.) A. russeolus Fall. In Warmbad Villach am 13. Juli 1928 ein Stück.

---

[2]) Die unter Nr. 86 und 87 angeführten Arten D. sulphurellus Kbm. und obliteratus Fieb. sind nach dem Urteile Haupts unrichtig bestimmt und daher zu streichen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(101.) A. obsoletus Kbm. Ebenda am 19. Juli 1926 ein Stück (det. Pr.).

(103.) Stictocoris lineatus F. Ein Stück in St. Georgen am Längsee am 13. August 1926 und zwei Stück in Friesach am 22. August 1927.

19. S. Preyssleri H. S. Zwei Stück an einem sonnigen Abhang in Ebene Reichenau am 17. August 1927.

20. Thamnotettix attenuatus Germ. Einzelne Exemplare in Hermagor, Feldkirchen und Friesach im Juli, August und Oktober gefangen.

(109.) T. torneellus Zett. v. oxalidis Fieb. Zwei Stück am 6. Mai 1924 in Mitschig.

(110.) T. abietinus Fall. Je ein Stück am Guggenberg bei Hermagor, in Arnoldstein und in der Garnitzenschlucht bei Möderndorf. Bei letzterem sind Scheitel, Pronotum und Schildchen rot gesprenkelt.

(111.) T. pictus Leth. Um Feldkirchen und St. Veit im Juli an Fichten, ziemlich selten; ein Stück schon am 25. Mai.

(112.) T. subfusculus Fall. Von Tiefenbach bei Luggau durch ganz Kärnten bis nach St. Paul im Lavanttale nachgewiesen und namentlich an Heidelbeeren oft häufig, unter Bodenlaub überwinternd.

(114.) T. biguttatus Fall. Je ein Stück im August in Hüttenberg an Espe und in Bleiburg an Fichte gefangen.

(115.) T. simplex H. S. Auch in Rothenthurn, Grafendorf (hier auf Wiesen häufig), Himmelberg und Ebene Reichenau beobachtet; Mai bis August.

(119.) T. sulphurellus Zett. Auch um Villach, bei Bad St. Leonhard, in Ebene Reichenau, St. Georgen am Längsee und Friesach gefunden, stellenweise häufig.

(120.) Grypotes puncticollis H. S. In Warmbad Villach am 23. August 1928 und in Feldkirchen am 9. August 1928 je ein Stück erbeutet.

21. Cicadula Dahlbomi Zett. Ein ♀ am 11. Juli 1924 in Möderndorf (det. Hpt.).

22. C. fasciifrons Stål. Im August und September um Möderndorf auf nassen Wiesen häufig, darunter auch die fast schwärzliche var. livida Edw. (det. Hpt.).

(123). C. sexnotata Fall. Diese sehr veränderliche Art ist auch bei Pörtschach, Velden und Bleiburg häufig und auf Mooswiesen bei Möderndorf stellenweise zu Tausenden vorhanden. — Der Nervenverlauf ist oft unregel-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

mäßig. Bei hellen Stücken fehlen häufig die schwarzen Dreiecke in den Grundwinkeln des Schildchens.

23. C. binotata J. Shlb. In Poitschach bei Feldkirchen ein Stück an einem sonnigen Abhang am 12. August 1927 gekätschert (det. Hpt.).

24. C. punctifrons Fall. Längs des mit Weiden bewachsenen Gailufers östlich von Möderndorf im Juli und August sehr häufig; abends lebhaft fliegend und sich mit Vorliebe auf den Uferschlamm setzend.

(125.) C. variata Fall. Je ein Stück in Warmbad Villach E. Juli und auf einer Mooswiese bei Steindorf im Oktober. In Rabensdorf bei Feldkirchen in den letzten Oktobertagen auch auf einer Mooswiese in Mehrzahl.

(126.) Balclutha punctata Thnb. Auch in Seeboden bei Millstatt, Paternion, Velden, Sirnitz, Friesach und Bleiburg beobachtet; an manchen Stellen namentlich an Kräutern häufig.

(127.) Alebra albostriella Fall. Rothenthurn, Goggausee, St. Georgen am Längsee, Bleiburg, stellenweise häufig. — var. Wahlbergi Bohem. in Himmelberg und Steuerberg beobachtet. — In Kärnten stark variierend; ich fand ♂♂ mit der normalen Zeichnung der ♀♀ und ♀♀ ohne die goldgelben Längsstreifen der Decken. — Schon im Juni in cop. beobachtet. Ein Eichentier, das sich aber oft auch an Erlen und anscheinend überhaupt in zwei Generationen entwickelt.

(128.) Erythria Manderstjernai Kbm. Auf der Kanzel bei Villach am 9. Juni in Anzahl, einzeln bei Feldkirchen in nur 600 *m* Seehöhe.

25. Dicraneura agnata Leth. Zwei Stücke in Hermagor am 16. September 1922 und ein Stück um Villach am 27. Juni 1927 (det. Hpt.).

26. D. flavipennis Zett. In Arnoldstein auf nassen Wiesen am 21. September 1926 häufig, ein Pärchen am 29. August 1927 am Maltschacher See (det. Pr.).

(131.) D. mollicula Boh. Auch um Villach, in Ebene Reichenau, Friesach und Hüttenberg beobachtet (det. Pr. und Hpt.).

27. D. citrinella Zett. In Paternion am 30. August 1927 in Anzahl gekätschert.

28. D. Fieberi P. Löw. Auf feuchten Wiesen in Seeboden bei Millstatt, in Rothenthurn, Kühweg und Sirnitz vom Juli bis Oktober gefangen (det. Pr. und Hpt.).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(134.) Chlorita flavescens F. Rothenthurn, Saak, Arnoldstein, Villach, Himmelberg und Friesach, stellenweise häufig. A. Mai überwinterte Stücke, imagines von E. Juli bis E. Oktober.

(135.) C. solani Curt. Auch in Grafendorf, Arnoldstein, Villach, Pörtschach und Velden ab Juni beobachtet.

(136.) Empoasca smaragdula Fall. In Saak und Villach an Weiden, Bleiburg.

(137.) Eupteryx vittata L. In Paternion, Grafendorf, Hermagor und Waiern bei Feldkirchen an Kräutern vom Juni bis M. Oktober stellenweise ziemlich häufig.

(138.) E. notata Curt. In Luggau und Hollenburg in Anzahl an Kräutern, um Villach häufig.

(141.) E. pulchella Fall. In Warmbad Villach, Steuerberg, bei Bad St. Leonhard und in Bleiburg an Eichen.

29. E. stellulata Burm. In Warmbad Villach im Juni an Ahorn Larven in Menge, imagines daselbst bis E. Juli erbeutet.

(143.) E. binotata Leth. Ein Stück am 22. August 1927 in Friesach gesammelt.

(145.) E. aurata L. Von Luggau durch ganz Kärnten bis Bleiburg nachgewiesen und an Nesseln und Unkraut von M. Juni bis M. Oktober stellenweise häufig. Bei Hermagor sehr stark verdunkelte Stücke an Waldkräutern.

30. E. urticae F. In Luggau und Arnoldstein, um Villach, in Velden, Ebene Reichenau, Feldkirchen, Ferlach und Bleiburg an Nesseln von E. Juni bis M. Oktober, zumeist sehr häufig. Am Liesersteig bei Spittal f. immaculatifrons Kmb. (det. Pr.).

(146.) E. stachydearum Hardy. Bei Sirnitz und Hollenburg noch M. Oktober gefangen.

31. E. melissae Curt. In warmen Lagen an würzigen Kräutern, namentlich an *Calamintha officinalis,* bei Saak, Arnoldstein und Federaun im September reichlich vorhanden.

Bei einzelnen Stücken aller drei Standorte ist der normale schwarze Fleck im Nacken des Scheitels durch zwei seitlich gestellte Flecke ersetzt, so daß der Scheitel vier in ein Viereck gestellte schwarze Flecke trägt. — Ob hier etwa E. Zelleri Kbm. vorliegt?

(147.) Typhlocyba jucunda H. S. Einzelne Stücke in Paternion, Warmbad Villach, St. Georgen am Längsee und Hüttenberg im August von Erlen geklopft.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

32. T. nitidula F. In Villach, Velden und Pörtschach an Weißbuchen, in Hollenburg an einer Eiche gesammelt. E. August und A. September.

(151.) T. rosae L. Diese häufigste aller Typhlocybinen fand ich in den letzten Jahren auch im östlichen Teile Kärntens bis Hüttenberg und Bleiburg an verschiedenen Laubholzarten häufig vor. In Villach war sie in Alleen und Parkanlagen, an den Stämmen von *Aesculus, Carpinus* usf. sitzend, bis in die zweite Novemberhälfte 1926 stellenweise gemein.

(152.) T. geometrica Schrk. Einzelne Exemplare um Villach, Friesach und Hüttenberg.

(153.) T. gratiosa Boh. Zwei Stück auf einer nassen Wiese in Rothenthurn am 21. Juli 1927 (det. Pr.).

(154.) T. ulmi L. In Hermagor am 8. September 1925 in der Abenddämmerung unter Ulmen, weißlich schimmernden Punkten gleich, in Menge über den Boden dahinschwärmend.

(155.) Die unter dieser Nummer aufgezählte T. tenerrima H. S. ist T. quercus F. — An Eichen in Himmelberg, Steuerberg, Maltschach und Bleiburg im August einzeln, in Rosenbach an Buchen am 24. Juli 1926 in sehr großer Menge. — Bei sämtlichen Stücken fehlt die orangerote Bogenlinie am Vorderrand des Scheitels.

(156.) Erythroneura alneti Dhlb. Am Wachsenberg bei Feldkirchen an Haselsträuchern und in Bleiburg an Eichen im August häufig.

(158.) E. hyperici H. S. Zwei Stück am 12. Juli 1924 am Schlutzenig (1200 *m*) bei Hermagor an *Aconitum*, ein Stück am 1. August 1924 in Feldkirchen erbeutet.

(160.) E. parvula Boh. In Warmbad Villach an Eichen häufig, in Pörtschach in Anzahl. Überwinterte Stücke im April aus Gebüsch geklopft, frisch entwickelte von E. Juni ab. — Der milchweiße, ovale Längsfleck am Außenrand des Coriums oft fehlend.

33. E. umbrata Mel. (E. moesta Ferr.). In Feldkirchen im August 1924 an Weißdorn häufig (det. Hpt.), ein Stück in Steindorf auch im August.

34. Oliarus hyalinus Fieb. Die in Nr. 166 von mir als var. impunctatus bezeichnete, zu *O. Panzeri* gezogene *Oliarus*-Art ist von Dr. Priesner als hyalinus bestimmt worden. — Die unter Nr. 167 angegebenen Stücke erwiesen sich auch als O. hyalinus; O. cuspidatus Fieb. ist also zu streichen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

35. O. pallens Germ. An Sumpfgräsern in Möderndorf und Buchscheiden bei Feldkirchen im Juni und Juli häufig (det. Pr. u. Hpt.).

36. O. leporinus L. Ein Stück in Möderndorf am 19. Juli 1925 unter der vorhergehenden Art gefangen.

37. Cixius pilosus Oliv. In der Garnitzenschlucht bei Möderndorf schon am 17. Mai an Lärchen, die eben erst ihre frischen Nadeln erhalten hatten, in Mehrzahl; ebenda im Mai und Juni an *Rhododendron* ziemlich häufig. Meist var. albicinctus Germ.

38. C. vitripennis Kbm. Ein ♀ am 23. Juli 1923 am Wachsenberg bei Feldkirchen gekätschert (det. Hpt.).

(174.) Areopus crassicornis Pnz. An Mooswiesen bei Möderndorf stellenweise in Mehrzahl. Die Entwicklung erfolgt an *Spiruea ulmaria;* A. Juli noch Larven, imagines bis M. September.

(175.) Megamelus notula Germ. Auch in Rothenthurn, Pörtschach, Steindorf und Dietrichstein bei Feldkirchen auf Mooswiesen von E. Juli ab gefangen.

39. Kelisia pallidula (Boh.). Auf feuchten Wiesen um Möderndorf, Rothenthurn, Villach, Tiffen und Feldkirchen von E. Juli bis M. Oktober in Anzahl gekätschert. Im August in cop. (det. Hpt.).

40. K. Scotti (Scott.). An nassen Stellen bei Rothenthurn, Villach, Annenheim und am Maltschacher See von E. Juli bis M. Oktober (det. Hpt.).

(177.) K. perspicillata Boh. Zwei ♀ mit gut. entwickelten Flügeln in Luggau. Auch in Villach, Tiffen und am Goggausee, in Mehrzahl in Ebene Reichenau und Hollenburg gesammelt; vom Juni bis E. Oktober.

(181.) Die unter dieser Nummer angeführte Chloriona ist prasinula Fieb.

(182.) Chlorionidea flava Löw. Am 29. Mai und 1. Juni 1925 mehrere Stücke bei Feldkirchen gekätschert.

(184.) Conomelus limbatus F. Einzeln in Rothenthurn und Paternion. An den Leonharder Teichen bei Villach im Moos im September häufig.

(185.) Delphax discolor Boh. Einige Stücke in Arnoldstein, Villach und Friesach; in Mehrzahl auf nassen Wiesen in Rothenthurn; Juli bis September. Auf der Kanzelhöhe (1500 *m*) bei Villach am 9. Juni 1928 in großer Menge (det. Pr. u. Hpt.).

41. D. pellucida F. In wenigen Exemplaren in Spittal, Dellach (Gailtal), Micheldorf, Villach, Steindorf und

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Friesach gesammelt; Juni bis September (det. Pr. und Hpt.).

42. D. difficilis Edw. In Spittal, Grafendorf, bei Hermagor und an mehreren Stellen um Feldkirchen im Juli und August gekätschert. Ein makropteres ♂ am 9. Juni 1928 auf der Kanzel (1500 *m*) bei Villach (det. Pr. u. Hpt.).

(187.) D. striatella Fall. Auch in Friesach und Sankt Georgen am Längsee — hier f. brachyptera — beobachtet.

43. D. elegantula Boh. In Grafendorf, um Hermagor, in der Garnitzenschlucht, auf der Kanzelhöhe (1500 *m*), um Feldkirchen, in Feistritz-Pulst und Friesach von M. April bis E. August an Rasenflächen gekätschert (det. Pr. u. Hpt.).

(188.) D. albostriata Fieb. In Spittal, Paternion, Villach, am Maltschacher See und in Feistritz-Pulst einzeln, bei Feldkirchen an Rasenflächen zahlreich; überwinterte Stücke im Mai, imagines im Juli und August (det. Pr. u. Hpt.).

(190.) D. sordidula Stål. In Paternion und Feistritz-Pulst im August je ein Stück erbeutet.

44. D. collina Boh. In Mitschig und Rosenbach einzeln, um Villach an Rasenplätzen sehr häufig, in Feldkirchen in Mehrzahl gekätschert, auch auf der Kanzelhöhe (1500 *m*) beobachtet; E. Mai bis August (det. Pr.).

(191.) D. leptosoma Fl. Fünf Stück am Guggenberg bei Hermagor auf nassen Wiesen am 14. August 1925.

45. D. Aubei Perr. Ein Stück am Schlutzenig bei Hermagor am 2. September 1925, um Feldkirchen am 27. Juli 1923 in Menge (det. Hpt.).

(193.) D. spinosa Fieb. Ich konnte das Vorkommen dieser Art von Luggau und Rothenthurn ostwärts bis Hüttenberg von M. April bis M. September sicherstellen (det. Pr.).

46. D. paludosa Fl. In Lendorf und Naßweg bei Feldkirchen und am Maltschacher See auf nassen Wiesen im August vereinzelt; ein überwintertes Stück am 21. Mai (det. Pr. u. Hpt.).

(195.) D. fairmairei Perr. In Tiffen und Dietrichstein bei Feldkirchen im Oktober an Mooswiesen häufig, in Pörtschach einzeln.

(196.) D. straminea Stål. beruht auf irriger Bestimmung.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(200.) Dicranatropis hamata Boh. Von Kötschach und Spittal ostwärts bis Bleiburg nachgewiesen und stellenweise häufig. Bei einem Stück von Feldkirchen sind die hinteren Stirngrübchen, Pronotum, Schildchen und Decken weißlich.

(201.) Achorotile albosignata Dahlb. Die hier gemachten Fundortsangaben beziehen sich ausschließlich nur auf mit napfförmigen Pusteln versehene Larven, so daß das Vorkommen dieser Art in Kärnten sehr fraglich erscheint.

47. Stiroma albomarginata Curt. In Villach ein Stück am 7. Juli 1928, in Naßweg bei Feldkirchen am 10. August 1926 in Mehrzahl auf feuchtem Rasen und drei Stück an einem Waldrande in St. Paul im Lavanttale am 28. Mai 1924.

(202.) S. pteridis Boh. Ein Stück an *Calluna* in Waiern bei Feldkirchen.

(203.) S. bicarinata H. S. In Warmbad Villach im Juli in Anzahl gekätschert.

48. S. affinis H. S. Am 26. Juni 1928 ein makropteres ♀ in Warmbad Villach erbeutet (det. Pr.).

(205.) Issus muscaeformis Schrk. Im Mai schon ziemlich erwachsene Larven von Lärchen in Möderndorf ergaben A. Juni die Vollkerfe.

Dr. Roman Puschnig hat in dieser Zeitschrift (34. und 35. Jahrgang) 30 hydrobiotische Wanzenarten für Kärnten nachgewiesen. — Scheidet man die vier irrig bestimmten Zikadenarten Nr. 86, 87, 167 und 196 meines ersten Beitrages aus, so ergibt sich hiemit zusammenfassend, daß aus Kärnten gegenwärtig 365 Wanzen- und 254 Zikadenarten bekannt geworden sind.

Beobachtungen an den Kärntner Seen.

Von Dr. Ingo Findenegg.

Die Seen Kärntens sind, obschon sie zu den bekannten und gern besuchten Ostalpenseen gehören, bisher doch nur verhältnismäßig wenig untersucht worden. Die vom Verfasser in den letzten zwei Jahren an mehreren Seen durchgeführten limnologischen Untersuchungen haben nunmehr zu dem Ergebnis geführt, daß die Mehrzahl der Kärntner Seen von dem Normaltypus des alpinen Sees mehr oder weniger abweicht, einige von ihnen aber so eigenartige physikalisch-chemische Verhältnisse aufweisen, daß wir sie als Vertreter eines neuen Seetypus auffassen müssen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 121_41_122_42

Autor(en)/Author(s): Prohaska Karl

Artikel/Article: Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens 21-41